

Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung Kohlberg 2020



Inhalt

1. Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt	3
1.1 Quantitative Betrachtung	3
1.1.1 Planungsgrundlagen.....	3
1.1.2 Datenbasis Kinder/Jahrgang Kohlberg gesamt	3
1.1.3 Prognose	3
1.1.4 Bedarfsberechnung	4
1.1.5 Handlungsbedarf	4
1.1.6 Empfehlungen	4
1.2 Qualitative Betrachtung.....	4
1.2.1 Qualität in der Kindertagesbetreuung	4
1.2.2 Betreuungsformen.....	4
1.2.3 Handlungsbedarf	5
1.2.4 Empfehlungen	5
1.2.5 Qualitätsstandards	5
1.2.6 Einrichtungsleitung	5
2 Kinder von 0 bis 3 Jahren.....	5
2.1 Quantitative Betrachtung	5
2.1.1 Datenbasis.....	5
2.1.2 Abgleich.....	5
2.1.4 Empfehlung	5
2.2 Qualitative Betrachtung	6
3. Betreuung an der Grundschule am Jusi - Ü 6.....	6
3.1 Handlungsbedarf	7
3.2 Empfehlung	7
4. Tageselternverein	8
4.1 Handlungsbedarf	8
5. Babysitterbörse.....	9
6. Gesamtfazit, Dank und Schlusswort	9

Vorbemerkungen

Ziel dieses Papiers ist es, eine Ist-Aufnahme des aktuellen Zustandes der Kindertagesbetreuung in Kohlberg zu erstellen und darauf aufbauend, eine Zielvorgabe für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Die primäre Zielgruppe sind kommunale Entscheidungsträger. Sie sollen mit den folgenden Informationen in die Lage versetzt werden, auf der Basis von Daten und Fakten sowie fundierten Prognosen richtungsweisende und zukunftsichere Entscheidungen für die Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung der Gemeinde Kohlberg zu treffen.

Die formulierten Empfehlungen entsprechen den Überzeugungen der beteiligten Fachkräfte, die nach reiflichen Überlegungen und Diskussionen entstanden sind. Sie sind Grundlage für den Prozess der politischen Willensbildung und gemeinsamen Zielfindung.

1. Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

1.1 Quantitative Betrachtung

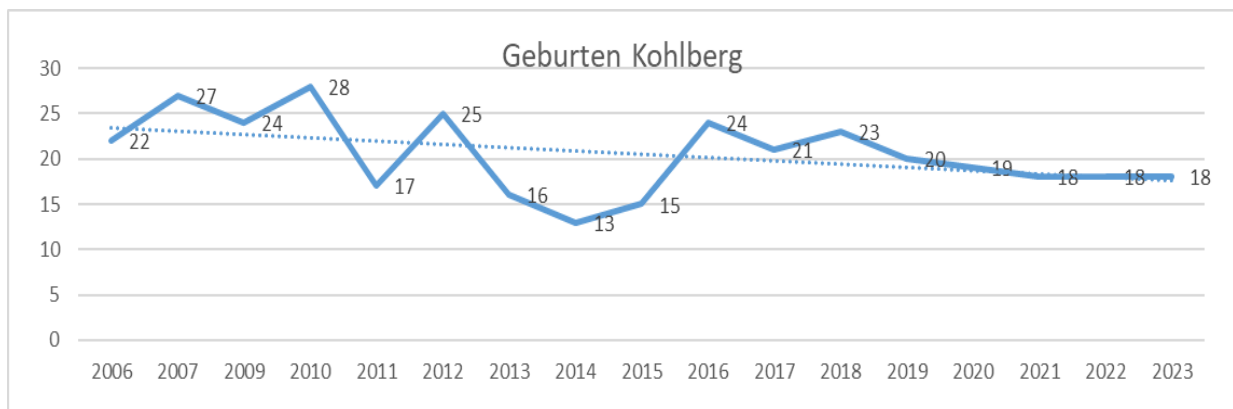
1.1.1 Planungsgrundlagen

Für die Bedarfsplanung werden die tatsächlichen Daten der Jahrgänge aus dem Meldewesen zugrunde gelegt. D.h. 2017 geborene Kinder müssen 2020 für einen Betreuungsplatz eingeplant werden, gewöhnlich ist ein Puffer von 1 Kind pro Gruppe vorgesehen – dies wurde in der Planung entsprechend einkalkuliert. Aufgrund des Wahlrechts der Eltern bietet Kohlberg auch für Kommunen in der Umgebung Plätze an, sofern diese nicht von Kohlberger Kindern benötigt werden. Diese Plätze werden bei der Bedarfsermittlung nicht berücksichtigt.

1.1.2 Datenbasis Kinder/Jahrgang Kohlberg gesamt

Geburtenzahlen										Prognose				
2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
24	28	17	25	16	13	15	24	21	23	20	19	18	18	18

1.1.3 Prognose



1.1.4 Bedarfsberechnung

rechn. Bedarf	2018	2019	2020	2021	2022	2023
3-6,5 jährige	77,5	80,5	81,0	89,5	95,5	95,0
Pufferplätze	2	2	2	0	0	
Summe	79,5	82,5	83,0	89,5	95,5	95,0
Plätze lt. Betr.Erl.	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kiga Teckstraße	50	50	50	50	50	50
Kiga Im Grund	38	38	38	38	38	38
Summe	88	88	88	88	88	88
Differenz	8,5	5,5	5,0	-1,5	-7,5	-7,0

1.1.5 Handlungsbedarf

Die Gemeinde verfügt derzeit über 88 eigene Ü-3 Plätze. Diese sind nach jetziger Sicht bis 2020 ausreichend. 2021 kann kein Pufferplatz mehr einkalkuliert werden und es fehlen rechnerisch 2 Plätze. 2022 fehlen 8 bzw. 2023 7 Kindergartenplätze. Die Entwicklung eines Neubaugebietes ist zu beobachten und in den Prognosen miteinzukalkulieren. *Denkbare Lösungsansätze könnten sein: Waldkindergarten, TIGER-Gruppe der Tageseltern, weitere Unterstützung der Tageselternangebote.*

1.1.6 Empfehlungen

Geburtenzahlen weiter beobachten. Jährliche Fortschreibung. Prüfung der o.g. Möglichkeiten auf Machbarkeit.

1.2 Qualitative Betrachtung

1.2.1 Qualität in der Kindertagesbetreuung

Die pädagogische Qualität einer Kindertageseinrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass sie so ausgerichtet ist, dass jedes Kind die Chance hat, die in ihm liegenden Potentiale (weiter-) zu –entwickeln. Deshalb sind Kindertageseinrichtungen Orte, die sich als Entwicklungsräume für Kinder verstehen. Räume für Bildung und Entwicklung für Kinder entstehen durch die Entscheidung des Trägers für gute Rahmenbedingungen, im Sinne von Personalausstattung, Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte, räumlicher und materieller Ausstattung sowie Kompetenzen und professionellen Haltungen der Erzieherinnen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass das Recht auf Bildung, Betreuung und Erziehung für alle Kinder in einer Kommune gesichert ist.

1.2.2 Betreuungsformen

Die Gemeinde Kohlberg bietet Familien ihrem individuellen Bedarf angepasste Betreuungsmöglichkeiten. Ganztagesbetreuung wird derzeit im Kindergarten Teckstraße angeboten. Bisher kann der Bedarf damit abgedeckt werden.

Seit 2018 wird aufgrund einer Bedarfsumfrage bei den Eltern im Kindergarten „Im Grund“ verlängerte Öffnungszeit (7:00 – 14:00 Uhr) in der Kleingruppe (12 Plätze) angeboten. Die weitere Gruppe bleibt bis auf Weiteres als Regelgruppe bestehen. Ein Mittagessen wird seit dem Kindergartenjahr 2018/2019 angeboten.

1.2.3 Handlungsbedarf

Weitere Entwicklungen beobachten. Ggf. Neukalkulation der Elternbeiträge für das Mittagessen und Satzungsänderung.

1.2.4 Empfehlungen

Vorberatung im Kinderausschuss und Beschluss im Gemeinderat.

1.2.5 Qualitätsstandards

Aufgabe der Kommune und damit Ziel der Bemühungen ist es, in allen Einrichtungen der Gemeinde einen einheitlichen Qualitätsstandard zu definieren, zu erreichen und weiterzuentwickeln. Das soll nicht die gewünschte Identität und das Profil der Einrichtungen beschneiden aber pädagogische Mindeststandards sichern.

1.2.6 Einrichtungsleitung

Als Trägerin ist die Gemeinde Kohlberg verpflichtet, Einrichtungsleitungen zu bestellen. Der KVJS schreibt dazu: Die Steuerung der Kindertageseinrichtungen mit Einrichtungsleitungen führt zur Optimierung der innerbetrieblichen Strukturen des Fachbereichs Kindertagesbetreuung, sowohl in der Verwaltung als auch im Aufgabengebiet der Pädagogischen Fachberatung. Die einheitliche Betriebssteuerung durch eine Leitung für beide Einrichtungen hat sich in Kohlberg bewährt und soll fortgeführt werden. Als problematisch hat sich im letzten Jahr der hohe Vertretungsbedarf gezeigt, der von der Kindergartenleiterin geleistet wurde. Im Jahr 2018 wurden von ihr insgesamt an 73 Tagen Krankheitsvertretungen geleistet. Das ist ca. ein Drittel der Jahresarbeitstage einer vollbeschäftigten Mitarbeiterin. In dieser Zeit können die eigentlichen Leitungsaufgaben nicht erfüllt werden. Der Wunsch nach einer zusätzlichen Springkraft bzw. Krankheitsvertretung wurde von Frau Türk und den Teams schon in den Vorjahren geäußert. Die Stellenausschreibungen der Gemeinde für eine 450-€ Kraft waren bisher erfolglos.

2. Kinder von 0 bis 3 Jahren

2.1 Quantitative Betrachtung

2.1.1 Datenbasis

3. Bedarf an Krippenplätzen (1 - 3 jährige)						U3	
(zwei Jahrgänge davon angestrebt 34 %)							
Plätze lt. Betr.Erl.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
zwei Jahrgänge davon 34%	15,3	14,96	14,62	13,26	12,58	12,24	
Krippe I im Grund	10	10	10	10	10	10	
Krippe II im Grund	10	10	10	10	10	10	
Summe	20	20	20	20	20	20	
Differenz	4,7	5,04	5,38	6,74	7,42	7,76	

2.1.2 Abgleich

Die Gemeinde Kohlberg kann die Quote mit ihren zwei Krippengruppen erfüllen und hat noch Kapazität. Die Quote von 34 % scheint langfristig als Zielvorgabe zu niedrig.

2.1.3 Handlungsbedarf

Beobachtung des tatsächlichen Bedarfs insbesondere anhand der Anmeldungen.

2.1.4 Empfehlung - Keine

2.2 Qualitative Betrachtung

Ausreichend Betreuungsplätze im U 3 Bereich i.V. m einer guten pädagogischen Qualität in den Einrichtungen machen eine Kommune zu einem Ort, an dem sich vor allem Familien gerne niederlassen und ihre Kinder aufwachsen sehen wollen. Es ist zu beobachten, dass in Gemeinden, in denen Eltern den Stellenwert von guter Betreuung und Bildung erkennen, die Nachfrage nach Betreuungsplätzen wächst. Verantwortungsträger in Kommunen treffen mit der Entscheidung, das Thema Kinderbetreuung zu einem elementaren Thema zu machen und diesbezüglich pädagogische Qualität zu entwickeln und weiterzuentwickeln auch immer die Entscheidung für Wachstum, Zukunftsorientierung und Bildungsgerechtigkeit in einer Gemeinde.

3. Betreuung an der Grundschule am Jusi - Ü 6

Die Nachfrage nach Kernzeitbetreuung sowie die Nachmittagsbetreuung nahm 2016/2017 zahlenmäßig spürbar zu. Mit den damaligen personellen und organisatorischen Strukturen stieß das bisherige Modell an seine Grenzen. Eine neue Konzeption wurde 2017 erarbeitet und verabschiedet. Die Stelle einer pädagogischen Leitung wurde geschaffen und 2017 mit Frau Rebecca Eisemann als Pädagogischer Leiterin besetzt. Das Thema der Essensversorgung hinsichtlich Qualität und Preis wurde untersucht, daraus folgend wurde zum Schuljahresbeginn 2018/2019 der Essensanbieter gewechselt.

Vom Gemeinderat wird für die Schulkinderbetreuung ein Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge von 50% (mittelfristig 60%) angestrebt.

Es wurde viel Zeit dafür aufgewendet um die Schulkinderbetreuung zu strukturieren und zu organisieren. Äußerlich, die Räumlichkeiten betreffend, als auch Team und Kind betreffend. Mit einem entsprechenden Mobiliar ist die Schulkinderbetreuung nun so aufgebaut, dass sie unter Auslastung aller Betreuungsplätze den Alltag gut abwickeln kann und die Mitarbeiter sich gegenseitig vertreten können. Mit Blick auf die steigende Nachfrage für Ganztagesplätze im Kindergarten könnte dies für die Zukunft von Bedeutung sein. Jedoch ist der Bedarf aktuell nicht vorhanden. Es hat sich bewährt, pädagogisch qualifiziertes Personal in der Schulkinderbetreuung als hauptverantwortlichen Ansprechpartner mit Know-how einzusetzen. Die Organisation und Strukturierung ist nun so aufgebaut, dass die Mitarbeiter den (1 päd. Fachkraft, 1 Person mit Erziehungserfahrung, 1 hauswirtschaftliche Küchenkraft u. 1 Springer) Alltag sehr gut abwickeln und sich gegenseitig vertreten können. Bei Auslastung aller Betreuungsplätze, 20 an der Zahl, muss Mobiliar hinzugekauft werden.

Letzteres ist nur möglich, wenn gezielt und methodisch durchdachte Spielangebote, sowie ansprechende Spielbereiche vorbereitet wurden, sowie Regelwerke den Kindern bekannt sind. Es ist ein enormer Unterschied, ob Kinder über einen begrenzten Zeitraum, mit festgelegten Zeiten sich entsprechend verhalten müssen, wie es z.B. im Turnverein oder im Schulunterricht der Fall ist, oder ob die Kinder nach einem Schulvormittag nochmals weiteren Reizen ausgesetzt sind und sie sich ohne Pause und vertrautem Rückzugsort neu in eine Gruppe einfügen und entsprechend verhalten müssen.

Es ist zu bedenken, dass die Schulkinderbetreuung ein Ort darstellt, an dem die Kinder sich zusätzlich mit altersheterogene Schülern auseinandersetzen und unterschiedlichste Lebensbereichen (Mittagessen,

Hausaufgabenbetreuung, Angebot / freies Spiel) in der zu betreuenden Zeit durchlaufen. Die „Schlüssel-momente“ sind von Wichtigkeit, das sind Momente an denen die Kinder vom Unterricht in den Betreuungsraum kommen, damit ein „ankommen“ möglich ist, sowie die Übergangsphase vom Mittagstisch zur Hausaufgabenbetreuung.

Bei anhaltendem Trend könnte aufgrund steigender Geburtenzahlen der Raum der Schulkinderbetreuung mittel- bis langfristig für eine Schulklasse benötigt werden. Das ist weiter zu beobachten und mit den Beteiligten eng abzustimmen.

Da die Nachfrage an Betreuungsplätzen ist im Schuljahr 2018/2019 tendenziell zurückgegangen ist, hat die Verwaltung gemeinsam mit der Leiterin der Schulkinderbetreuung Möglichkeiten zur Anpassung des Angebots an die Nachfrage erarbeitet. Diese wurden im Kinderausschuss beraten und dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

3.1 Handlungsbedarf

Bedarf weiter beobachten.

Kostendeckungsgrad weiter beobachten und Elternbeiträge gemäß Gemeinderatsbeschluss anpassen.

3.2 Empfehlungen

10er Karten bringen extreme Unruhen und unerwünschte Dynamiken in die Gruppe. Das schränkt die pädagogische Qualität sehr ein. Unter diesem Aspekt sollen die Zehnerkarten bei künftigen Überarbeitungen der Regelungen entfallen. Über Alternativen (wie z.B. die Buchung einzelner Tage, aber für das ganze Schuljahr) ist noch zu beraten.

Nach derzeitigem Stand ist für das kommende Schuljahr die Schulkinderbetreuung überbesetzt. Aktuell sind höchstens 12 – 14 Kinder nachmittags zwischen 15-16Uhr zu betreuen, dies kann eine pädagogische Fachkraft alleine, auch mit Kindern die mehr Zuwendung bedürfen, bewältigen. In der Zur Anpassung der Kosten an den tatsächlichen Bedarf wird der Personalbedarf als Zielvorgabe deshalb auf Vorschlag von Leitung und Verwaltung vom Kinderausschuss wie folgt definiert:

- Eine Stelle für eine pädagogische Fachkraft (Erzieherin o.ä.) über die gesamte Woche für den Dienst am Kind, sowie alle organisatorischen Dinge (Vor-/Nachbereitungszeit). (Konkreter Umfang noch zu definieren)
- Eine Stelle (stundenweise geringfügige Beschäftigung) für die hauswirtschaftliche Tätigkeit von 13:45Uhr-14:45 /15:15. Der/die Mitarbeiter/in kann nach Bedarf unterstützend länger im Dienst sein und mitwirken.
- Springer/in, welche/r in die Organisation und Struktur eingeführt und zugleich den Kindern bekannt und vertraut ist.
- Der Betreuungsschlüssel steht unbedingt in Abhängigkeit, vom Betreuungsaufwand, den einzelne Kinder erfordern. So haben Kinder mit **herausforderndem Verhalten** einen stark erhöhten Bedarf an pädagogischen Zuwendung.

4. Tageselternverein

Derzeit sind 11 (Vorjahr 9) Kohlberger Kinder in Kindertagespflege. Die Anfragen aus Kohlberg haben lt. TEV eine Tendenz nach oben. Insgesamt werden von 3 (4) Kohlberger Tagesmüttern derzeit 9 (11) Kinder betreut.

Wohnort der Tagespflegeperson	Stichtag	Anzahl Tagespflegepersonen	Anzahl Tageskinder	0 bis < 3 J	davon 0 bis < 1 J	davon 1 bis < 2 J	davon 2 bis < 3 J	3 bis < 6 J	6 bis < 14 J
Kohlberg	31.12.2017	6	14	9	0	5	4	3	2
Kohlberg	31.12.2018	4	11	9	0	4	5	1	1
Kohlberg	01.03.2019	3	9	6	0	3	3	1	2

Wohnort Tageskind	Stichtag	Gesamt Kindertagespflegen	0 bis < 3 J	davon 0 bis < 1 J	davon 1 bis < 2 J	davon 2 bis < 3 J	3 bis < 6 J	6 bis < 14 J
Kohlberg	31.12.2017	7	4	0	3	1	2	1
Kohlberg	31.12.2018	9	7	0	2	5	1	1
Kohlberg	01.03.2019	11	8	1	2	5	1	2

Die Gemeinde Kohlberg fördert die Arbeit der Tageseltern durch Übernahme der 2. Hälfte der Sozialleistungen sowie durch Erstattung der Kosten für Führungszeugnis, Erste-Hilfe-Kurs und Eigenanteil der Qualifikation. Die Arbeit der Tageseltern wird als unverzichtbare und eigenständige Form der Kinderbetreuung gesehen. Sie wird von den Eltern teilweise ergänzend zu den Angeboten der Kindertagesstätten, teilweise als Ersatz dafür in Anspruch genommen.

4.1 Handlungsbedarf

Weiter kooperative Zusammenarbeit mit dem TEV und Förderung der Arbeit. Öffentlichkeitsarbeit weiter unterstützen.

5. Babysitterbörse

Auszug aus der Website des Vereins:

Der Verein für Familien-, Kranken- und Altenhilfe Kohlberg-Kappishäusern e.V. organisiert seit 2009 die Babysitterkontaktbörse in Kohlberg und Kappishäusern.

*Manch eine junge Familie ist durch die Betreuung von ihren Babys und Kleinkindern sehr gefordert und würde gerne auch mal Entlastung durch einen Babysitter annehmen. Deshalb suchen wir auch weiterhin in Kohlberg und Kappishäusern Jugendliche und junge Erwachsene, denen die Beschäftigung mit jüngeren Kindern Freude macht, die gerne mal babysitten würden und sich ein Taschengeld verdienen möchten? Wir wollen auch weiterhin Familien und Sitter zusammenführen und erstellen wieder eine Liste mit Adressen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die dann von interessierten Familien angefordert werden kann. Wenn ihr Interesse habt, über die **Babysitter-Kontaktbörse** junge Familien kennen zu lernen, dann meldet euch in der [Kontakt- und Anlaufstelle](#). Dort erhaltet ihr weitere unverbindliche Infos.*

6. Gesamtfazit, Dank und Schlusswort

Die Tageseinrichtungen für Kinder in Kohlberg sind derzeit gut aufgestellt. Sie werden ergänzt durch Angebote des Tageselternvereins und des Vereins für Familien-, Kranken- und Altenhilfe Kohlberg-Kappishäusern e.V.

Die vorliegende Planung soll einen gemeinsamen Weg zur weiteren und kontinuierlichen Verbesserung des Gesamtsystems Kinderbetreuung in Kohlberg aufzeigen.

Hierfür braucht es immer wieder den selbstkritischen Blick auf Strukturen und Abläufe. Nur wenn das Gesamtsystem als lernendes System verstanden wird, gelingt es, den kommunalen Auftrag hier in Kohlberg gemeinsam mit den Eltern, Erzieherinnen, der Verwaltung und dem Gemeinderat zum Wohle unserer Kinder zu erfüllen.

Kohlberg im Juli 2019



Rainer Siegfried Taigel
Bürgermeister



Julia Türk
Einrichtungsleitung



Rebecca Eisemann
Leiterin Schulkinderbetreuung